

FAMILIE

Stumm wie ein kleiner Fisch

Der Nachbarin «Grüezi» sagen? Oder sich beim Metzger für das Wursträdli bedanken? Keine Chance. Manche Kinder sprechen ausserhalb der Familie kein Wort.

So helfen Sie Ihrem Kind

- Setzen Sie Ihr Kind nicht unter Druck, sondern ermutigen Sie es. Statt «Wieso redest du nicht? Du kannst es doch zu Hause auch!» könnten Sie sagen: «Ich bin mir sicher, dass du es irgendwann schaffst, auch ausserhalb zu sprechen!»
- Wenn Sie liebe- und verständnisvoll mit dem Problem umgehen, fällt es dem stummen Fischlein leichter, sich zu öffnen.
- Antworten Sie nicht für Ihre Tochter oder Ihren Sohn, das wäre für das schweigsame Kind wenig hilfreich.
- Weihen Sie den engeren Bekanntenkreis, den Kinderarzt und vor allem das Kindergartenpersonal ein. Machen Sie klar, dass das Schweigen nicht persönlich gemeint ist.
- Wenden Sie sich gegebenenfalls an Fachpersonen (Kinderpsychologen, Logopäden), die Erfahrung in der Behandlung von selektiv mutistischen Kindern gesammelt haben.

Informationen unter: www.mutismus.ch

Möchtest du einen Traubenzucker haben?» Die Drogistin hält Sarah eine Schale mit Bonbons hin. Die 5-Jährige schweigt. Nun wiederholt die Frau ihre Frage, spricht deutlicher, sucht den Blickkontakt – keine Reaktion von Sarah. Das Mädchen starrt zu Boden. Plötzlich wandert seine kleine Hand nach oben, angelt einen Traubenzucker aus der Schüssel und taucht wieder ab.

Fest steht: Sarah kann sprechen. Daheim plappert das Kind in einem Fort. Sobald es aber in eine fremde Umgebung kommt, verstummt es. «Diese Verhaltensweise ist typisch für selektiven Mutismus» sagt Erika Meili, Kinderpsychologin aus Pfäffikon ZH. Man könnte den Fachbegriff mit «gelegentliche Stummheit» übersetzen. Die kleinen Schweiger sind nicht selten besonders sensibel und werden oft als schüchtern beschrieben. Manchmal heisst es auch, sie seien trotzig oder bockig. «Das ist aber falsch», sagt die Mutismusexpertin. «Die Kleinen wollen reden, doch die Sprech-

blockaden sind hartnäckig.» Warum Kinder verstummen, weiss man nicht genau. Spätestens wenn das Kind in den Kindergarten kommt, wird die Tragweite des Problems sichtbar. Zum Schweigen gesellt sich oft eine Art Bewegungsstarre. Die Kinder sind unfähig, an simplen Bewegungsspielen teilzunehmen. Sie ziehen sich immer mehr zurück. Jetzt besteht Handlungsbedarf.

Am Anfang einer Therapie geht es gar nicht ums Sprechen. Zuerst muss der kleine Patient Vertrauen fassen. Es wird gespielt, geturnt, Quatsch gemacht. Die Kinder sollen lernen, dass Sprache nur ein Kommunikationskanal von vielen ist. Kleinere Erfolge stellen sich oft rasch ein. Plötzlich reagiert das Kind, wenn man es anspricht. Wenn es dann irgendwann sogar Danke sagen kann, wenn ihm der Metzger ein Wursträdli reicht, ist ein Riesenschritt gemacht. «Es lohnt sich, frühzeitig etwas zu unternehmen», sagt Erika Meili. «Die Prognose ist sehr gut.»

Bettina Leinenbach

IT'S A WILD WORLD

Riga – das preiswerteste Reiseziel in Europa

Laut einer Studie der britischen Post ist Riga die günstigste Stadt in Europa – vor Prag und Budapest. Noch gilt die Hauptstadt Lettlands als Geheimtipp.

Anreise: Air Baltic bietet Nonstop-Linienflüge ab Zürich an. Die Flugzeit beträgt rund drei Stunden.

Sehenswürdigkeiten: In der mit gut 700 000 Einwohnern grössten Stadt des Baltikums stehen 800 Jugendstilgebäude. Eine besonders schöne Ansammlung von verspielten Häuserfronten findet sich in den Strassen Elizabetes und Al-

berta. Der Hausfluss in der alten Hansestadt, die Daugava, lädt zu Pedalofahrten ein, das 24 Kilometer entfernte Ostseebad Jurmala zu einem Ausflug. Das Herz der lettischen Hauptstadt schlägt entlang des Brivibas-Boulevards.

Nachleben, Übernachten: Im 26. Stock des Hotels Radisson Blu Elizabete befindet sich die Skyline Bar. Von den Sofas aus scheint einen ganz Riga zu Füßen zu liegen. Wer nach dem «Absacker» gerne besonders schön aufwacht, wohnt im Fünf-Sterne-Boutiquehotel Bergs.



Zimmer sind dort ab 105 Lats beziehungsweise 165 Franken zu haben. Es befindet sich nur wenige Gehminuten vom Radisson entfernt, in einem ruhig gelegenen Hinterhof. Zum «Bergs» gehört ein Gourmetrestaurant.

Infos zu Riga: www.liveriga.com/de
Hotel Bergs: www.hotelbergs.com



Tourismusprofi und Redaktor Reto E. Wild.